

Stücke mit Naturbezug 02 21.5.14

KULTURTAGE Matinee der Alsfelder Musikschule im Zunftsaal des Regionalmuseums

ALSFELD (lb). Getreu dem Motto der „Alsfelder Kulturtage“ – „Natur und Kunst, sie scheinen sich zu fliehen“ – lud die Alsfelder Musikschule (AMS) zu einer Matinee in den Zunftsaal des Alsfelder Regionalmuseums. Zur Feier des Tages gesellte sich Musikschulleiter Walter Windisch-Laube zu Beginn des Vorspiels zur „widerspenstigen“ „Laune-Kuh“ der AMS auf die Wendeltreppe und begrüßte die Konzertbesucher mit einem kleinen Überblick zum „Programm.“

Mit der „Eurovisionsmelodie“ von Marc-Antoine Charpentier eröffneten die Junior-Streicher unter Leitung von PohSuan Teo den Reigen und vollendeten das Saitenspiel mit dem traditionellen Stück „Morpeth Rant“.

Etlliche Musikschüler bedienten sich des Klaviers und zauberten außerordentliche Tonmalereien in den Raum. Charline Frey brachte in einer Klangvielfalt die Ausprägungen vom kleinen Igel und Kuckuck zum Ausdruck, ergänzt mit der Widmung eines Mädchens im grünen Kleid, nach der Parti-

tur des Traditionals „Greensleeves“. „Glühwürmchen“ von Michael Aaron und das softe „Scarborough Fair“ waren das Metier von Jana Weißmüller, während Cheyenne Frey den Gedanken der unerfüllten Liebe mit der „Arabeske C-Dur“ von Martin Keeser untermalte. Zugleich ließ Daniel Merle mit seiner „Etüde d-Moll op. 109/13“ von Friedrich Burgmüller „Gewitter“-Stimmung aufkommen, so dass am Ende Svenja Tost gefordert war und mit einer Komposition von Claude Debussy die Gäste in Melancholie zurückversetzte und den Reigen der Arabesque souverän beschloss.

Mit wechselnder Dynamik beschrieb Alina Beritz auf der Klaviatur ihre Eigenkomposition von „Straßen und Wege im Wind“, derweil sie die romantische Atmosphäre mit dem weiteren Stück „River Flows in her“ von Yiruma steigerte.

Gut aufeinander abgestimmt waren Sarah Schuchardt mit Violine und Rebecca Trojahn am Klavier. Die Schüle-

rinnen wählten die klassischen Stücke „Bourree“ von Händel sowie das „Minuet und Trio“ von Boccherini und meisterten die Sätze nach allen Regeln der Kunst.

Nicholas Scheuing widmete sich dem klassisch gebauten Sonatensatz „Sonate C-Dur“ von Brevall und bewies unter der Klavierbegleitung seiner Mutter Dr. Sachiko Scheuing, dass er den Anforderungen schwerer Stücke gewachsen ist.

Mit „Wenn der weiße Flieder wieder blüht“ löste schließlich Donna Dietrich unter Klavierbegleitung von Marina Pletner Violinentöne aus, und steigerte die positive Stimmungslage mit einem „Czardas“ von Jos van Dungen.

„Nach so vielen Musikstücken mit Naturbezug, wechseln wir noch zu den Instrumenten aus Holz“, moderierte Windisch-Laube das Blockflötenensemble „Flauti dolci“ an, welches unter Leitung von Ralf Caspar das Trio No.2 C-Dur op.133 von James Hook thematisierte und einen gelungenen Schlusspunkt setzte.



Die Junioren-Streicher der AMS eröffneten die Matinee.

Foto: Buchhammer